

## Veranstaltungen im 1. Halbjahr 2021

Auch der Frankenbund würde sich freuen, wieder gemeinsam mit Ihnen Franken erkunden zu können! Zwei Veranstaltungen haben wir für dieses Halbjahr vorbereitet; ob sie realisiert werden können, hängt von den staatlichen Vorgaben zur Pandemiebekämpfung ab. Den aktuellen Stand erfahren Sie auf unserer Homepage unter: [www.frankenbund.de](http://www.frankenbund.de) oder in der Bundesgeschäftsstelle unter: Tel. 0931 – 5 67 12.



Foto: Helmut Flachenecker.

### Fränkischer Thementag 2021: Bildstöcke in Franken am 24. April 2021

Wir verlegen unseren Fränkischen Thementag ins Freie!

Ausgangspunkt unserer Tagung ist das nahe Werneck gelegene Dorf Egenhausen, das reich an Bildstöcken ist und das Fränkische Bildstockzentrum beherbergt. Unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Helmut Flachenecker/Universität Würzburg werden wir uns auf Wegen abseits der Straßen besonders eindrucksvolle Bildstöcke anschauen; Sie erhalten auf der Wanderung Hintergrundinformationen und Verständnishilfen zur Ausdeutung der Kleindenkmäler wie auch praktische Hilfen zum rechten Umgang mit ihnen.

Treffpunkt: Fränkisches Bildstockzentrum in Egenhausen, St.-Johannes-Straße 73

Beginn: 10 Uhr

Teilnahmegebühr: 5 € p.P., Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei!

Ausrüstung: Festes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung, Rucksackverpflegung; keine Einkehrmöglichkeit!

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung unter: Tel. 0931-5 67 12 /  
E-Mail: [info@frankenbund.de](mailto:info@frankenbund.de)!

Anmeldeschluss: Mittwoch, 21. April 2021

Änderungen vorbehalten.

### Orgelwanderung am 8. Mai 2021

Das Programm in Kürze: Von Stegaurach aus wandern wir über Felder und Wiesen nach Bamberg, besichtigen St. Jakob mit seinen beiden besonderen Orgeln und laufen zurück nach Stegaurach. Den Abschluss bildet eine Besichtigung der katholischen Pfarrkirche mit Vorführung ihrer modernen Orgel. Mittags ist entweder eine Einkehr in der Gaststätte



Foto: Karen Schaelow-Weber.

Greifenklau oder ein Picknick im Freien geplant. Wem die Strecke zu lang ist, kann sich uns mittags in Bamberg anschließen (Treffpunkt: Haupteingang von St. Jakob, Jakobsplatz 10); Rückfahrt von Stegaurach nach Bamberg mit dem ÖPNV.

Treffpunkt: Parkplatz Schulstraße in Stegaurach (Wegstrecke ca. 12 km)  
Beginn: 10 Uhr  
Teilnahmegebühr: keine  
Ausrüstung: dem Wetter entsprechende Wanderkleidung, gutes Schuhwerk  
Ende der Veranstaltung: gegen 17 Uhr an der Stegauracher Pfarrkirche  
Leitung: Siegfried Stengel, Stellvertretender Bundesvorsitzender des Frankenbundes und langjähriger Bürgermeister von Stegaurach, sowie – wie bei allen bisherigen Orgelwanderungen – Prof. Arno Leicht, Waldbrunn  
Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung unter: Tel. 0931 – 5 67 12 /  
E-Mail: [info@frankenbund.de!](mailto:info@frankenbund.de)  
Anmeldeschluss: Mittwoch, 5. Mai 2021  
Änderungen vorbehalten.

## **Neuerscheinung zum Anschluss Coburgs an Bayern im Jahr 1920,**

herausgegeben von der Historischen Gesellschaft Coburg e.V.,  
Mitglied im FRANKENBUND,  
vorgestellt von *Christina Bergerhausen*

1920 vollzog sich der Anschluss Coburgs an den Freistaat Bayern. Im gleichen Jahr wurde auch der Coburger Heimatverein mit dem Auftrag gegründet, den kulturellen Zusammenschluss mit Bayern zu befördern. Zu diesen beiden Anlässen erschien in der Schriftenreihe der Historischen Gesellschaft Coburg, die aus diesem Verein hervorging, im letzten Jahr der 30. Band mit dem programmatischen Titel „Der Anschluss Coburgs an Bayern im Jahre 1920. ....zu einem einheitlichen Gebiet vereinigt.“

Das 146 Seiten starke Buch beginnt mit einem tabellarischen Überblick über „Coburgs Weg nach Bayern“ von Monique Fuierer. Sodann fragt der Leiter des Coburger Staatsarchivs, Alexander Wolz, in seinem Beitrag „Coburgs großes Spiel. Die Verhandlungen Coburgs über den Anschluss an Bayern 1919/20“, unter welchen Umständen die Entscheidung der Coburger für Bayern gefallen ist, wie die Idee der Volksabstimmung überhaupt entstand und wie sich das Verhältnis Coburgs zum thüringischen Nachbarn Meiningen gestaltete.

Um mit der Regierung über die Anschlussbedingungen beraten zu können, hatten die Coburger keinen langen Anfahrtsweg, denn das bayerische Kabinett befand sich in wichtigen Entscheidungsetappen im nahegelegenen Bamberg. Hierhin hatte es sich zu-